

Besser wohnen
Sammelheft #10



Umwelt und **Wohnen**







» Die Welt ist ein schöner Ort und wert, dass man um sie kämpft. «

Ernest Hemingway

Einfach. Und nötig.

Der Schutz unserer Umwelt ist nicht immer sexy. Aber notwendig. Wenn wir unseren Kindern und Enkeln ein Leben auf der Erde ermöglichen wollen, müssen wir heute etwas dafür tun.

Allein in Deutschland werden pro Jahr insgesamt zwei Milliarden Plastiktüten in den Müll geworfen, weltweit ist es sogar eine Billion. Dazu kommen in Deutschland jährlich 16,4 Milliarden verbrauchte Einweg-Plastikflaschen, dreieinhalb Milliarden Getränkedosen und knapp drei Milliarden Einwegbecher. Allein die Plastikflaschen produzieren rund 470.000 Tonnen Müll.

Umweltschutz ist ein großes Thema. Atomkraft fällt uns dazu ein, Kohle, auch die Verdreckung unserer Städte durch die vielen Autos. Die Sache ist so umfassend,

dass sie nur die Politiker angehen können? Stopp, das stimmt nicht. Die Verantwortung für unsere Umwelt tragen wir alle. Jeder einzelne

von uns. Und wir alle können dazu beitragen, dass sich etwas ändert. Auch Trippelschritte führen zum Ziel.

Fangen wir doch im Kleinen an, im Privaten. Unser Alltag steckt voller Möglichkeiten, Gutes für die Umwelt zu tun. Nur ein wenig umdenken müssen wir dafür. Vielleicht doch mal mit dem Rad zum Supermarkt fahren. Oder den Stoffbeutel mitnehmen und auf die Plastiktüte verzichten. Die Heizung nur auf 4 statt bis zum Anschlag aufdrehen, wenn es kälter wird. Und den Müll trennen und in die richtigen Tonnen verteilen, klar.



*In Deutschland werden
pro Jahr rund zwei
Milliarden Plastiktüten
verbraucht. Das sind*

3.700

Tüten pro Minute.

Quelle: Gesellschaft für
Verpackungs-Marktforschung





*In deutschen Haushalten
werden durchschnittlich*

78 %

*des gesamten
Energieverbrauchs zum
Heizen benötigt.*

Quelle: E.ON

Heizen, Lüften, Sparen!

Mit der kalten Jahreszeit beginnt auch die Heizperiode. Wer clever heizt, kann dabei sowohl Kosten als auch Energie sparen.

Häufig werden Räume stärker beheizt, als es notwendig wäre. Reduziert man jedoch die Temperatur um nur ein Grad, können bereits sechs Prozent der Heizenergie eingespart werden. Auch in eher selten genutzten Räumen verbrauchen Sie unterm Strich weniger Energie, wenn Sie die Temperatur um zwei bis drei Grad senken.

Um die gewünschte Temperatur konstant zu halten, ist die Installation eines Thermostats hilfreich. Dieses schaltet den Heizkörper automatisch aus, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist. Auch Heizsysteme mit integrierter Zeitschaltuhr funktionieren auf ähnliche Weise.

Die Zeitschaltung kann dem Tagesablauf angepasst werden. So haben Sie pünktlich zum Aufstehen oder zum Feierabend eine angenehm warme Raumtemperatur.

Ist der Raum dann beheizt, kann das Herunterlassen der Rollläden und das Vorziehen der Vorhänge den Wärmeverlust an den Fenstern schon um bis zu 20 Prozent senken.

Um die raumwärmende Strahlung des Heizkörpers zu fördern, sollte dieser weder von Möbelstücken noch von Vorhängen verdeckt werden.

Auch während des Lüftens kann Energie eingespart werden. Dies funktioniert dank des sogenannten Stoßlüftens, bei dem das Fenster für wenige Minuten vollständig geöffnet wird. So kann frische Luft in die Wohnung gelangen ohne den Raum stark abzukühlen.

Gut für die **Umwelt**

Elektrogeräte ausschalten //

Schalten Sie den Computer, die Kaffeemaschine und andere Geräte aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Stand-by-Betrieb ist zwar bequem, frisst aber unnötig Strom. Benutzen Sie eine Verteilerleiste, mit der Sie allen Geräten zugleich den Saft abdrehen können.

Wasser sparen //

Hygiene ist wichtig, keine Frage. Aber waschen Sie sich die Hände ruhig mit kaltem Wasser und drehen Sie den Hahn zu, während Sie sich die Zähne putzen oder sich unter der Dusche einschäumen. Duschen braucht übrigens wesentlich weniger Wasser als ein Vollbad.

Lebensmittel wiederverwenden //

Das Öl aus Gemüsegläsern muss nicht zwangsläufig weggeschüttet werden. Als Zugabe bei Salatsoßen oder als Marinade kann es seinen Geschmack gut entfalten. Auch Kaffeesatz dient im Garten als geeignete Alternative zum handelsüblichen Dünger.





Papierverbrauch reduzieren //

Müssen Sie wirklich jede E-Mail ausdrucken und abheften? Natürlich nicht. Überlegen Sie sich vor dem Ausdrucken von Dokumenten, ob Sie die Papierversion tatsächlich brauchen.



Verpackungen kreativ nutzen //

Viele Verpackungen lassen sich im Alltag kreativ umfunktionieren. So dienen Eierkartons als hervorragende Anzuchttopfe für Setzlinge. Plastikschalen können eine Funktion als Tischmülleimer oder Sortierhilfe erfüllen. Verzierte Schraubgläser können sogar als Geschenkverpackung wiederverwendet werden.



Plastiktüten vermeiden //

Die Weltmeere sind voll von Plastikmüll. Häufig handelt es sich um Tüten, die sich nicht biologisch abbauen. Nehmen Sie einen Stoffbeutel oder einen Korb mit zum Einkauf – oft tut es auch ein leerer Karton direkt aus dem Markt.

Reparieren statt wegwerfen

Nicht jedes kaputte Gerät muss direkt entsorgt werden. Viele Schäden lassen sich unter Anleitung einfach beheben. Diesem Zweck dienen die Repair-Cafés in Oldenburg. Ehrenamtliche helfen gern dabei, mitgebrachte Gegenstände wieder fit zu machen. Die 2013 gegründete Initiative widmet sich direkt mehreren Zielen.

So wird dank der reparierten Geräte die Umwelt geschont, da keine neuen angeschafft werden müssen. Dies vermeidet Müll und schont Ressourcen. Natürlich ist auch der soziale Aspekt ein Teilziel der Cafés. So kann man bei Getränken und Kuchen nicht nur reparieren, sondern auch Kontakte zu anderen Besuchern knüpfen.

Zudem wird das technische Verständnis geschult und die Fertigkeit vermittelt, den nächsten Schaden eigenständig zu beheben. Neben diesen Aspekten spielt

auch der finanzielle Nutzen eine Rolle.

Das Reparieren

spart Geld, da keine Neuanschaffung nötig ist. Auch die Entsorgungskosten fallen weg. Und der Besuch des Repair-Cafés ist ebenfalls kostenlos.

Die Treffen finden regelmäßig in vielen Stadtteilen Oldenburgs statt. Zu jedem Termin wird ein anderer Schwerpunkt gesetzt. Zum Beispiel Computer, Fahrräder oder Textilarbeit. Auf der Website des Repair-Cafés können Sie sich über aktuelle Termine und Treffpunkte informieren. www.repaircafeoldenburg.org



53 %

*der Deutschen würden
einen alten Gegenstand
lieber reparieren als ihn zu
ersetzen.*

Quelle: Statista

Richtig entsorgen!

Müll ist nicht gleich Müll. Damit die Entsorgung gut klappt und alles an der richtigen Stelle landet, gibt es ein System mit verschiedenfarbigen Tonnen.

Grüne Tonne // Sie ist für Bioabfälle aus der Küche bestimmt, also etwa Kartoffelschalen oder schlecht gewordenes Gemüse. Bitte wickeln Sie Ihre Abfälle in Zeitungspapier ein, um Ungeziefer zu vermeiden. Eine Alternative bietet die kompostierbare Papiertüte des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB). Diese bekommen Sie zum Beispiel beim AWB oder in den GSG-Stadtteilbüros.

Gelbe Säcke // In den gelben Säcken werden Umverpackungen aus Kunststoff und Aluminium aufbewahrt, wie leere Joghurtbecher, Saftpackungen und Konservendosen.

Blaue Tonne // In der blauen Tonne sammeln wir Altpapier, also beispielsweise Zeitungen oder Prospekte. Auch

Pappverpackungen gehören hier hinein. Aber bitte zusammenfalten oder in Stücke reißen.

Schwarze Tonne // Hier kommen alle Abfälle rein, die sich nicht weiter trennen lassen und die nicht wiederverwertbar sind. Dazu gehören etwa kalte Asche, Zigarettenkippen oder Babywindeln.

Sperrmüll // Zum Sperrmüll zählen sperrige Einrichtungsgegenstände aus dem Haushalt, die wegen ihrer Größe oder Beschaffenheit nicht in die zugelassenen Abfallbehälter passen und deshalb nicht in einer Mülltonne entsorgt werden können. Sperrmüll wird gesondert abtransportiert. Abholkarten gibt es bei den Bürgerbüros, beim Abfallwirtschaftsbetrieb und in den Stadtteilbibliotheken.



*Wussten Sie, dass die
pro Jahr in Deutschland
verbrauchten Plastiktüten
aneinander gelegt die Erde
am Äquator*

135 Mal

umrunden würden?

Quelle: Deutsche Umwelthilfe

Noch **Fragen?**

Es gibt zahlreiche weitere Tipps und Hinweise zum pfleglichen Umgang mit unserer Umwelt. Wenn Sie mehr wissen wollen, informieren Sie sich zum Beispiel hier:

Stadt Oldenburg – Abfallwirtschaftsbetrieb

Wehdestraße 70
26123 Oldenburg
Telefon (0441) 235-4444
www.oldenburg.de

Kontakt zu den Repair-Cafés: transfer – Netzwerk nachhaltige Zukunft e. V.

Bahnhofstraße 21
26122 Oldenburg
Tel. 0441 50 50 24 30
info@transfer-ol.de



Die Termine der Müllabfuhr werden zu Jahresbeginn in einem Abfuhrkalender bekannt gegeben. Er wird an alle Haushalte verteilt. Die Termine können auch telefonisch im Bürgeramt erfragt oder auf der Website der Stadt Oldenburg heruntergeladen werden. Mit der neuen, kostenlosen **Abfall App OL** gibt es zudem eine komfortable Plattform für Handynutzerinnen und -nutzer (Android und IOS). Sie bietet viele wichtige Informationen rund um die abfallwirtschaftlichen Belange in Oldenburg, etwa einen Erinnerungsservice für die Abfuhrtermine, ein Abfall-ABC, Onlineanmeldungen für die Sperrmüllabfuhr oder die Standorte der Glascontainer und Verteilstellen der Gelben Säcke.

*Wussten Sie, dass die jährlich
in Deutschland verkauften
Einweg-Plastikflaschen
übereinander gestellt*

14 Mal

*von der Erde bis zum Mond
reichen würden?*

Quelle: Deutsche Umwelthilfe

Die GSG macht sich für eine saubere Umwelt stark und hofft, dass dabei alle Mieterinnen und Mieter mitwirken. Sollten Sie dennoch einmal Probleme damit haben, können Sie sich natürlich sehr gern direkt an uns wenden.

Ihr Ansprechpartner:

Klaus Kayser

Telefon (0441) 9708-125

Impressum

Herausgeber: GSG OLDENBURG Bau- und Wohnungsgesellschaft mbH, Straßburger Str. 8, 26123 Oldenburg · **V.i.S.d.P.** Stefan Köner, GSG OLDENBURG · **Redaktion:** Mediavanti GmbH – Concept // Content // Communication, www.mediavanti.de · **Konzept und Gestaltung:** Stockwerk2 – Agentur für Kommunikation, www.stockwerk2.de · **Bildnachweis:** Natali_Mis, istockphoto.com (Titel); BrianAJackson, istockphoto.com (Seite 2 und 3); Irina Shpiller, istockphoto.com (Seite 5); JazZIRT, istockphoto.com (Seite 6); dusanpetkovic, istockphoto.com (Seite 11); grinvalds, istockphoto.com (Seite 13)



Besser wohnen
Sammelheft #10



GSG OLDENBURG
Bau- und Wohngesellschaft mbH

Straßburger Straße 8
26123 Oldenburg
Telefon (0441) 9708-0
Fax (0441) 9708-163
gsg-info@gsg-oldenburg.de

www.gsg-oldenburg.de